

Martin Wulff

Der „barrierefreie Hauskreis



Fotograf: Konstantin Gastmann pixelio.de

Walsroder Str. 4c, 30851 Langenhagen
Telefon: 0511 74 48 45 –Mobil 01573 4434814
E-Mail: martin.wulff@hotmail.com
Facebook www.facebook.com/martin.wulff.58

[Selbsthilfetipps im Internet
www.shg-alltagssorgen.de](https://www.shg-alltagssorgen.de)

Unsere Selbsthilfe macht stark und wirkt



Selbsthilfegruppen „Alltagssorgen“
und „Diabetes“ mit vielen ergänzenden Angeboten
Die Gruppen arbeiten unabhängig und selbstständig

03.09.2022

Martin Wulff – Walsroder Str. 4c, 30851 Langenhagen

Sonderandacht 05 09 2022 „Dankarbeit“

Telefonnummer für die Telefonkonferenz: 043422029990 –PIN 5474#

(Das letzte Zeichen ist ein Raute-Zeichen)

Lied 1 → || Wie groß bist Du

Bibelstelle 1



Offenbarung 4,14

Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie wieder Durst bekommen. Dieses Wasser wird in ihm zu einer nie versiegenden Quelle, die ewiges Leben schenkt.

1. Begrüßung

Liebe Freundinnen und Freunde, die Dankbarkeit steht heute im Mittelpunkt unserer Andacht.

Mit der Dankbarkeit tun wir uns vielleicht manchmal ein bisschen schwer.

Dazu erzähle ich mal kurz einen Witz, den ich vor ein paar Monaten gehört habe.

Da kommt der Pfarrer zum Bauern zur Herbstzeit. Der Bauer erzählt ihm stolz, was so seine Ernte eingebracht hat. Er zeigt ihm seine Felder, die Scheunen und alles, was dazu gehört. Der Pfarrer weiß um sein geistliches Amt und sagt dem Bauern, er weiß ja wohl, wem er das alles zu verdanken hat. Ja, sagt der Bauer, das weiß er schon. Aber, Herr Pfarrer, sie hätten mal sehen müssen, wie das hier aussah, als Gott hier noch allein gewirtschaftet hat.

- Mal im Ernst. Dank ist ganz oft angesagt. Doch das vergessen wir oft in unserem Alltag und jammern oft unbegründet auf hohem Niveau.

Bibelstelle 2



- **Thessalonicher 5, 16 – 18:** Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.
- **Psalms 95, 2** Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen.



2. Gebet (1) Eingangsgebet

Allmächtiger Herr und Gott, großer Schöpfer und Erlöser Wir möchten Dir danken, dass Du uns Gelegenheit gibst, Dich zu loben und zu preisen! Wir danken Dir dafür, dass Du uns gemacht hast, unseren Namen bereits seit Anbeginn der Zeiten kennst.

Wir danken Dir, dass es uns gut geht, uns jeden Tag mehr als genug Nahrung zur Verfügung steht.

So wie Du uns gemacht hast ist es gut und wir danken und loben dich dafür.

Wir danken Dir, dass Du uns Menschen geschenkt hast die uns lieben. Wir danken für unsere Ehegemeinschaften, Freunde, Kirchengemeinden, Hauskreise und Pastoren.

Wir danken Dir für unser Leben, denn so wie es ist, ist es wunderbar.

Wir danken Dir für alles Gute, was wir von Dir empfangen, wollen aber auch das negative und die Fragezeichen des Lebens dankbar aus deiner Hand nehmen. Wie wir das tun können, werden wir mehr und mehr erfahren, denn das sagt uns dein Wort und dein Hl. Geist.

Danke, dass wir heute zusammenkommen dürfen, um Dir einmal mehr Lobpreis zu bringen und Dir zu danken. Dies bete ich im Namen von Jesus.

Quelle: <http://jesusundich.de/danke>



3. Zufriedenheit und Dankbarkeit

Wenn wir den starken Kontrast zwischen dem Reich Gottes und dem Reich der Finsternis zusammenfassen, unterscheidet sie ein Wort: **Zufriedenheit**.

Habt Ihr Euch schon mal über Folgendes Gedanken gemacht?

- Die Lust des Fleisches, die Lust der Augen und der prahlerische Stolz des Lebens verführt die Gesellschaft heute genauso, wie sie Eva im Garten Eden versucht haben.
- Als der Teufel in Form der Schlange ihr erschien, war sein Hauptziel, sie davon zu überzeugen, dass Gott gute Dinge zurückhält, weil er nicht wollte, dass sie alles hat, was er hatte. Das war jedoch eine Lüge und das Ergebnis ist eine ständige Suche der Menschheit nach dem nächstbesten.

Inge und ich glauben dass Zufriedenheit eine Herzenshaltung ist, die besagt, dass wir vollkommen zufrieden sind, egal was wir haben oder nicht haben.

Jesus Christus zu kennen und jeden Tag in seiner Gegenwart zu leben, ist der Schlüssel zu wahrer Freude und Glück.

Frage 1



Fragen Sie sich heute selbst:

- Bin ich zufrieden?
- Wonach sehne ich mich?
- Was wünsche ich mir von Jesus?
- Wofür bin ich dankbar? (siehe Seite 4, Punkt 7, Dankbarkeit einüben)

4. Bibellesung: Lukas 17, 11- 19

Auf dem Weg nach Jerusalem zog Jesus mit seinen Jüngern durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa.

Kurz vor einem Dorf begegneten ihm zehn Aussätzige. Im vorgeschriebenen Abstand blieben sie stehen und riefen: Jesus, Herr! Hab Erbarmen mit uns!

Er sah sie an und forderte sie auf: Geht zu den Priestern und zeigt ihnen, dass ihr geheilt seid! Auf dem Weg dorthin wurden sie gesund.

Einer von ihnen lief zu Jesus zurück, als er merkte, dass er geheilt war. Laut lobte er Gott.

Er warf sich vor Jesus nieder und dankte ihm. Es war ein Mann aus Samarien.

Jesus fragte: Waren es nicht zehn Männer, die gesund geworden sind? Wo sind denn die anderen neun?

Wie kann es sein, dass nur einer zurückkommt, um sich bei Gott zu bedanken, noch dazu ein Fremder?

Zu dem Samariter aber sagte er: Steh wieder auf! Dein Glaube hat dich geheilt.

5. Warum wir danken sollten

Wenn wir Gott immer wieder danken, erinnern wir uns selbst daran, was er in unserem Leben alles getan hat.

Unsere Sichtweise wird erneuert und ermöglicht eine gute, innere Haltung, die Freude in uns hervorruft (siehe Psalm 16,11).

- Wer Gott lobt, spricht Gebete, die aus einem dankbaren Herzen kommen.

Mit diesen Gebeten drücken wir aus: „Ich liebe dich, Herr. Ich bete dich an. Ohne dich kann ich nichts tun. Ich brauche heute deine Hilfe.“

Jeder Augenblick unseres Lebens ist ein wertvolles Geschenk Gottes. Wir können uns entscheiden, dankbar zu sein und uns über jeden Moment freuen. Einfach weil Gott gut ist.

6. Der dankbare Samariter

In der heutigen Geschichte lernen wir den barmherzigen Samariter kennen. Er ist einer von 10 kranken Menschen die geheilt wurden. Aber er ist der einzige der umkehrt und Jesus dankt.

Lied 4



|| 10000 Gründe

Bibelstelle 3



1 Thessalonicher 5,15

Keiner von euch soll Böses mit Bösem vergelten; bemüht euch vielmehr darum, einander wie auch allen anderen Menschen Gutes zu tun.

Die Geschichte macht mir vor allem bewusst:

- Unseren Dank vergessen wir so leicht. Vieles nehmen wir so, als wäre es ganz selbstverständlich.
- Was mir an der Geschichte auffällt?

Jesus heilt hier nicht direkt die kranken Menschen - so mit großartiger Zeremonie, dass jeder merkt: Toll, was der da macht! Nein, die Menschen werden auf dem Weg geheilt. Sie sind unterwegs und da passiert es. Jesus ist nicht mehr so richtig sichtbar dabei.

Da spricht mich an, weil ich das bei mir selbst auch oft so erlebe:

Ich bin unterwegs. Ich bin auf dem Weg in meinem Leben. Da passiert auch manches Wunderbare. Ich erlebe manches Gute, Heilsame in meinem Leben.

Da gibt es manches, was mich im Beruf erfüllt und glücklich macht - trotz Stress im Alltag, gesunder Stress, weil er mir eine Dynamik gibt.

Oder ich erlebe einen wunderschönen Tag mit Freunden oder der Familie. Das macht mich glücklich und irgendwie macht es auch mein Leben heil.

In solchen Momenten habe ich Frieden mit mir selbst, mit meinen Mitmenschen, meiner Umwelt und vor allem Gott selbst!

- Aber ich denke in dem Moment leider nicht immer an Gott, an Jesus Christus, der das möglich macht. Ich bin unterwegs und nehme es so nebenbei auf dem Lebensweg mit.
- Ich nehme in dem Moment gar nicht bewusst wahr, dass Gott da mit im Spiel ist, dass er da in meinem Leben wirkt, ja dass er so viel Heilsames und Gutes an mir tut!

Dann bleibt eben leider schnell auch der Dank aus! Die Geschichte erinnert mich daran und fordert mich auf, daran zu denken, das zu pflegen.

- **Ich bin überzeugt: Das Experiment, im Alltag das Danken einzuüben, lohnt sich!**
- **Also, fangen wir doch an, von Herzen zu danken!**

7. Dankbarkeit einüben

Beenden wir jeden Tag, indem wir für drei Dinge, Erfahrungen, Erlebnisse, Menschen etc. danke sagen. Ganz spontan. Und wenn es auf den ersten Blick unscheinbare Dinge oder Selbstverständlichkeiten sind.

In der Stille kann ich aufmerksam werden für das, was um mich herum ist und für das was in mir selbst ist. Dann entdecke ich Dinge, über die ich staunen kann. Ich entdecke die Schönheit der Natur, die Begabungen der anderen, meine eigenen Gedanken, Gefühle, und, und...

Lied 5



|| Und ich komme zu Dir, mein Jesus

8. Vorschläge für Dankgebete

8.1. Danke für diesen Morgen / Tag

O Herr, ich danke dir für diesen Morgen:
Für die Sonne, für den Wind,
und dass alle unsre Sorgen
heut' schon etwas kleiner sind

|| Lass über uns das Himmelszelt erstrahlen,
in vielen Farben einen Regenbogen malen.
Und lass die Liebe nie vergehn,
damit die Menschen sich verstehn.

Mach uns're Herzen frei von Hass, dann macht das Leben wieder Spaß.
Wir halten deine Hand mit viel Vertrauen, allein im Glauben können wir fest auf dich bauen.

Quelle: <https://www.gottkontakt.de/gebete/dankgebete.html>

8.2. Gebete: Mein Gott, ich danke dir

Mein Gott, ich danke dir, dass du mich aufgerichtet und gestärkt hast. Ich darf gesund werden und kann wieder meinen Weg gehen und meine Arbeit tun. Hilf mir, dafür stets dankbar zu bleiben. Leite mich durch deinen Geist, dass ich dir zur Ehre lebe, dass ich dir diene und dich lobe.

Lieber Jesus wir lieben dich und wir danken dir. Danke, dass wir nicht immer verstehen, warum was geschieht und wir dir trotzdem vertrauen dürfen. So geschehe es im Namen des Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.

8.3 Danke Herr

- Danke, Herr! Dein Wille geschieht über uns. Und du willst, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Auch dieser Wahrheit: dass du dem Tod die Macht genommen hast. Wer dein ist, ist bei dir aufgehoben, ein für alle Mal. Danke, Herr!
 - Danke, Herr! Du lässt das Dunkel nicht ohne Licht. Die Mitte der Nacht muss zum Anfang des Tages werden. Du hast Mond und Sterne gesetzt zum Wegzeichen für Schiffe und Raumfahrzeuge. Du lässt Sterne der Hoffnung aufgehen über den Verzweifelten. Danke, Herr!
 - Quelle www.st-vitus-visbek.de

Danke, Herr, für die Menschen, die nicht dem Gesetz der Rache folgen. Die aus dem Geist Jesu das Leben, was er in die Welt gebracht hat: Vergebung. Wer vergibt, hat Anteil am Geheimnis des neuen Lebens, das du schenkst. Danke, Herr.

9. Wenn trotz Glaubens Zweifel kommen

Manchmal hab ich Zweifel, ob Gott meine Gebete erhört. Ich könnte viel erzählen von dem Zweifel die ich habe und die doch grundsätzlich nichts ändern an den Tatsachen.

Wenn es tatsächlich einen lebendigen persönlichen Gott gibt, dem diese Welt nicht egal ist und der keinen Menschen übersieht, dann können wir den nicht bezweifeln.

- Die Tatsachen des Glaubens und die Zweifel, die wir haben sind kein Widerspruch.

Wer mit Gott lebt und an ihn glaubt, der kennt immer auch Zweifel. Aber wer zweifelt da dürfen wir ganz sicher sein ist deshalb nicht von Gottes Liebe und Fürsorge ausgeschlossen.

- Gottes Zuwendung gilt ohne Zweifel auch den Zweiflern.

Nicht selten sind Zweifel berechtigt und zeugen von Überblick, Erfahrung und Umsicht.

- Zweifel an den positiven Auswirkungen manch neuer Technik oder Veränderung schadet nicht.

Im Brief an die Hebräer, so gegen Ende (12, 1f) stehen die Sätze:

- ... lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete gedenkt an den, damit ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.

Quelle: www.stichwort-abend.de/wp-content/uploads/2021/09/stichwort-1911-ansprache.pdf

Inge und ich wünschen Euch allzeit einen festen Glauben ohne Zweifel und immer genug Gründe für neue Dankbarkeit.

Lied 6



|| Jesus lebt

10. Ausklang

11. Vater unser

12. Segen